

alles sagte: „Unser Turm brennt doch.“ Als mittel-

* **Gandjuchsheim.** Bei der Hige! Hier ist jünger ein echtes Schildbürgerstückchen passiert.

* **Zur Ausübung des Züchtigungsrechts.** Eine für Lehrer nicht unwichtige Entscheidung teilt das „Deutsche Volksblatt“ mit: Ein Lehrer aus dem Bezirk A. wurde angeklagt, weil auf der Hand eines bestraf-

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

p. **Mundelsheim, 24. August.** Die auf heute ins Gutshaus 3. Dahlen hier einberufene Ballversammlung des landw. Bezirksvereins Marbach brachte unserer Gemeinde eine besondere Ehre, galt es ja doch, die nun vollendete Vereinigung eines größeren Markungsteils zu beschließen und zu beschreiben.

der Volksgesamtheit betonte er und sei den reichen landw. Kenntnissen des thätigsten Vorsitzenden, Defon-Mat Stockmayer, der äußerste Fleiß und die techn. Tüchtigkeit des Technikers, Geometer Schmid-Groschlachsteinheim, zur Seite gestanden; beider Männer Arbeit war von den örtlichen Erfahrungen und der prakt. Anschauungsweise der übrigen Kommissionsmitglieder Tränke, Freilhofer von Mundelsheim und Hefel-Dtmarsheim unterstützt worden.

Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 24. August. Zufuhr 600 Zentner Kartoffel. Preis per Zentner 2 Mk. 50 Pf.

Obstmarkt.

(Fallen): Zufuhr 50 Ztr. Preis 3 Mk. 50 Pf. per Zentner.

Friedrichshafen, 23. Aug. Dem heutigen Markt war schon recht ordentlich frühes Kelleroß (Wepfel) zugeführt, welches zum Preise von 4 1/2 Mk. durchschnitt-

lich per Zentner Absatz fand. Die Obstausfichten in dieser Gegend sind nicht so günstig, als man glauben mag. Es dürfte vielmehr auf eine halbe Ernte zu rechnen sein, obwohl die Witterung und Stürme viel Fallobst verursachen.

Getorben:

In Stuttgart: Marie Schickhardt, Kaufmanns Gattin. — F. F. Bosh, Oberlehrer a. D., Murrhardt. R. Seif, Polizeiwachmeister, Ehlingen. J. Schlecter, Bäckermstr. Gattin, Ulm. Maria Kappe, Eberbach. Feger, Hirschwirt, Nellingen.

Wetter:

Mittwöchliches Wetter am Dienstag, 27. August. (Nachdruck verboten.) Für Dienstag und Mittwoch ist bei allmählich nachlassender Gewitterneigung größtenteils heiteres und fortgesetzt heißes Wetter zu erwarten.

Neuere Nachrichten.

Stuttgart, 26. August. Die im Robert Dugl'schen Verlag schon vor einigen Monaten erschienene Broschüre, betitelt „Die Entlastung des Schulheißes Schlor von Beutelbach“, ist heute im Auftrage des Untersuchungsrichters am kgl. Landgericht beschlagnahmt worden.

Klingenberg, 26. August. Gestern wurden einem hies. Weingärtner seine beiden Rüge vergiftet. Dieselben mußten vergraben werden. Der Schaden ist beträchtlich. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Berlin, 26. August. Der Berliner Lokalanzeiger meldet: Die gerichtliche Klage des Ceremonienmeisters von Sage wider seinen Amtsgenossen Fern. v. Schreier ist nunmehr eingereicht worden. Ein Verhandlungstermin wurde noch nicht anberaumt.

Wilmshöhe, 26. Aug. Das Kaiserpaar ist heute früh 5 1/2 Uhr nach Mainz abgereist.

Napara, (Sizilien) 26. Aug. In der vergangenen Nacht verhafteten die Gendarmen und die Polizei 42 Individuen unter dem Verdacht, mehrere Mordbhandlungen an gegenseitiger Hand zwischen den verschiedenen Mafia-Gesellschaften begangen zu haben.

London, 26. August. Die Times meldet aus Shanghai: Die Untersuchung in Kutscheng schreitet langsam fort unter Mitwirkung der Mitglieder einer Kommission von ausländischen Konsuln. Ein Aufstand der Mohammedaner ist in der Provinz Kansu ausgebrochen und breitet sich in erster Weise aus.

Madrid, 26. August. Die für Cuba bestimmten Truppen wurden gestern in Barcelona, Cadix und Coruna eingeschifft. Die Zeitung Dia glaubt, die Regierung verzichte darauf, im Ost. weitere Verstärkungen von 25000 Mann nach Cuba zu schicken. Mariscal Campos bekämpfte die Entsendung eines General-Brigaden (General-Kapitän?) nach Cuba und würde seine Entlassung begehren, wenn die Regierung auf dessen Entsendung bestände.

se mir schredlicher gedacht, als diese halbflügeligen, schwarzweißen Täubchen. O, sie scheinen mir hübsch fürre zu sein, — ich denke, wir drehen ihnen ganz den Hals um.“

„Bravo, Bravo!“ scholl es aus der Menge. „Vater Denfert weiß Bescheid, wie man mit den Prussien umgeht. Dreht ihnen den Hals um!“ „Doch halt, Bürger und Bürgerinnen!“ rief Denfert und wehrte die Anbrängenden von den Gefangenen zurück. „Auch ein Prussien soll nicht sagen, daß er keinen Richter in Frankreich gefunden hat. Halten wir einen Kriegsrat über sie und verurteilen sie nach aller Form Nechtens!“

„Bravo, bravo!“

„Da ist mein Haus. Kehrt ein bei mir und genemigt erst einen Morgentrunf, Bürger und Bürgerinnen, es weht verteuft kalte Luft heute morgen. Ich habe noch ein Fäßlein Abihntz im Hause, das gebe ich den Vaterlandsverleumdern zu Ehren gern zum Besten. Die Prussien aber sperrt mir so lange in die Schmiebe — an's Einwischen denken die wohl so wie so nicht!“

„Das Volk brüllte Beifall. „Kriegsrat — ja! und das Fäßlein Abihntz und dann: à la lanterne! O, es giebt einen Hauptpaß das!“ So wälzte sich der Hause denn in den Hofraum Denfert's, wo derselbe schnell die Räume seiner Schmiede aufschloß und die beiden Gefangenen dort hineinrührte. Einer der Franktireurs übernahm gegen Zusicherung doppelter Portion Abihntz die Wache davor. Dann eilte Denfert ins Haus und kam sehr bald mit dem verprodenen Fäßchen zurück. Von dem augenblicklichen Tode hatte er die beiden Unglücklichen gerettet, was weiter mit ihnen gesehen sollte, wußte er noch nicht; in dessen vertraute er auf gut Glück, das ihm einen Weg angeben werde, diesen wohnsinnigen Wöbel um seine Opfer zu stellen. (Fortsetzung folgt.)

Ein feste Burg ist unser Gott.

Erzählung aus dem Kriege 1870/71 von F. Steinbeck. (Fortsetzung.)

Da horst! Da schallen wohlklingende Töne gellen an ihr Ohr. „An die Laterne! An die Laterne mit den Prussien! A bas les ulans!“ so jöhlt es und freudig es aus dem Abstellkammer, der sich jetzt um die Ecke wälzt. In der Mitte derselben steht man einen Haufen bewaffnete Männer, die zwei gefangene Preußen, Ulanen, mit sich führen, nein! mit sich schleppen. Denn den Unglücklichen sind nicht nur die Kleider zum größten Teile vom Reibe gerissen und hängen in Fetzen herab, sondern auch Schläge und Blöße sind auf sie herabgebagelt, daß das Blut von ihnen fließt und sie sich kaum noch auf den Füßen halten. Und noch immer ist die Wut des Wöbels nicht gestillt, noch immer drängen sich neue Nachzügler heran, um die Erbitterung über das nationale Unglück an den schuldblosen, aber ihnen preisgegebenen Leibern der beiden Prussien auszulassen. Man sieht, die beiden Armen müssen binnen Kurzem ihren Beinigen erliegen, sie werden zusammenstürzen und das Volk, Männer und Weiber, werden sie mit den Stiefelabsätzen getreten und dann die zuckende Masse an die Laternepfähle hängen. Endlich muß der Wut: An die Laterne! noch einmal zur Wahrheit werden.

Denfert will sein Kind in's Haus ziehen, um ihm den gräßlichen Anblick zu ersparen. Marie steht unbeweglich und starrt mit weit geöffneten Augen in die furchterliche Szene. Alles Leben scheint aus ihrem Körper gewichen — aber endlich ringt es sich wie ein Schrei, der dem Vater durchs Herz geht, von ihren Lippen. „Vater, das sind die Vengeurs de la patrie, und der, o Gott, Vater! sieh, das ist der mutige Vorfahr, der Ulan, der mit seinem Herrn sein Leben für unsern kleinen Canton gewagt hat. Wie kommt

der hierher? O Gott, Vater, rette ihn!“

Die Stimme des Mädchens klang flehentlich — mit einem Blicke überquante Denfert die Lage und der Weichsich, den Feinden womöglich das Leben zu retten, stand bei ihm fest. Aber wie? Mit Gewalt war hier nichts auszurichten — nur List konnte helfen. So schob er sein Kind in das Haus hinein, dessen Thür er ihm verschloß. Dann stand er mit ein paar großen Schritten vor der wild erregten Menge.

„Mitbürger, Franzosen!“ hallte seine mächtige Stimme über den Lärm hin, „ich begrüße im Namen Frankreichs seine heimkehrenden, wackern Streiter. Denn daß Ihr solche gewesen seid und noch seid, das beweisen die Gefangenen, die Ihr mit Euch führt. Das also sind die gekürzten Ulanen! Laßt mich doch auch einmal die schredlichen Feinde Frankreichs ein wenig näher betrachten.“ Damit hatte er sich Bahn durch die aufstrebende Menge gebrochen und stand nun unmittelbar neben Georg, denn dieser war wirklich einer der unglücklichen beiden Gefangenen, sein Kamerad, der den Leuten auch schon demartige Hülfsbrand, die beiden Opfer ihres allzu leken Beguntes.

Der Wöbel hatte dem Meister Denfert, den die meisten persönlich kannten und der als wohlthätigster Bürger unter dem Volke der Vorstadt in hohem Ansehen stand, bereitwillig Platz gemacht. Sie wußten ja, der Mann war ein glühender Patriot. Offenbar freuten sich die meisten darauf, daß Denfert ihnen einen Extraspäß machen und einen oder beide Prussien vor ihren Augen mit seinen gewaltigen Fäusten erbroffeln oder sonst einen Gewaltthatig ausführen würde. So jubelten sie ihm denn mit lauten: „Vive Denfert! Vive père marschal!“ in und als er wieder zu sprechen begann, ging es „silence, silence pour père Denfert!“ durch die Menge.

„Mitbürger!“ begann Denfert wieder. „So also sehen diese Ulnohe aus? Ich muß gestehen, ich habe

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wacknang.

Nr. 132.

Mittwoch den 28. August 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Wacknang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wacknang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wacknang und im Bezirkskontrollbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September

nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Wacknang

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Weggers Gustav Heller von Sulzbach a. M., berzeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wurde heute am 26. August 1895, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Amtsnotar Gaupp in Murrhardt wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim k. Amtsgericht Wacknang bis zum 24. Sept. 1895 anzumelden. In verzinlichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zwischenzinsen vom Verfalltermin an kurz bis zur Konkursöffnung abzugeben (R. D. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 4. Oktbr. 1895, nachmittags 3 Uhr vor dem k. Amtsgerichte Wacknang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Septbr. 1895 Anzeige zu machen.

Hilfsgerichtsschreiber Traub.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Septbr., vormittags 9 Uhr, am Blockhaus auf der hohen Straße die Scheidholzanfälle aus den Huten Warthof und Zug und zwar aus Jutzopf, Sand, Zuzwald, Brenntenbau, Lauterthal, Forst und Hohlbach: 1 Eiche 0,3 Fm. III., 1 Eiche 0,6 II. Kl., 5 St. fichten Langholz mit 0,8 Fm. III., 2 IV., 0,1 V. Kl., 12 fordene Eichenholz mit 2 Fm. III. Kl. Am. 2 buchene Scheiter, 2 eichene, 2 erlene, 8 alpine Brügel, 2 alpine, 8 fordene Noller, 4 Nadelholzscheiter, 26 dto. Brügel, 62 Laubholz, 34 Nadelholz-Abbruch. Ungebunden Preis: 10 eichene, 60 buchene, 55 alpine, 155 hartgemischte, 1150 weichgemischte, 325 Nadelreis.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. Septbr., vormittags 9 Uhr im Einhorn in Dypenweiler, Scheidholz der Gut Eichelhof: 1 Eiche IV. Kl., 56 St. Nadelholzstammholz mit 2 Fm. I., 7 II., 5 III., 8 IV. Kl. Langholz und 1,4 I., 0,5 II., 6 III. Kl. Eichenholz, letzteres meist Forchen. Am.: 5 eichene, 5 buchene Brügel, 19 Nadelholzscheiter, 84 dto. Brügel, 1 eichen, 14 Laubholz- und 83 Nadelholz-Abbruch.

Wacknang. Kinderfest

Am 2. September, nachmittags, soll auf dem Turnplatz ein Kinderfest abgehalten werden.

Wirte, welche schänken wollen, haben sich am Donnerstag den 29. d. M. beim Polizeikommissariat zu melden. Den 27. August 1895. Stadtschultheiß G. d.

Wacknang. allgemeine Beschlagnahme der Gebäude

Die Einwohnerschaft wird um am 1. und 2. September

Wacknang. Die Quartier-Billete

sind spätestens bis nächsten Donnerstag abend auf dem Rathaus bei Offizient G. entner abzugeben. Später abgegebene Billete werden bei Ausbesorgung der Quartierentfälligkeit nicht berücksichtigt. Stadtschultheißenamt.

Wacknang. Programm für das Gedans-Fest 1895.

- 1. September.**
- Vorm. 6 Uhr: Böllererschüße.
 - „ 7 „ Musik vom Turm.
 - „ 9 „ Sammlung vor dem Rathaus.
 - „ 9 1/2 „ Festzug, direkt auf den Turnplatz, am Stadthospital vorbei.

Ordnung:

- 1 Abt. Feuerwehr, Musik, Patens-, Reals-, älteste Klassen Volksschüler, Staats-, Corporationsbeamte, Bürgerliche Kollegien, Veteranen an der Spitze des Kriegervereins, Militär-Verein, Schützengilde, Liedertanz, G. Männer- und Jünglings-Verein, Eintracht, Turnverein, Turnerbund, Weggers- und Bäder-Znngung, Einwohnerschaft, eine Abteilung Feuerwehr.
- 10 „ Feldgottesdienst auf dem Festplatz.
- Etwa 11 „ Müdemarsch in obiger Ordnung durch die Maubachers-, Weiffachers-, Obere und Untere Marktstraße, Sulzbacherstraße, Drehen vor der Birtshofst. z. Napoleon, Uhlendorferstraße, Schiller-, Knapers-, Karls-, Wilhelm-, Gerber-, Schiller-, Uhlendorferstraße, Marktplatz. — Choral.
- 12 1/2 „ Sammlung der Veteranen im Löwen.
- 1 „ Abholen derselben in die Schwane.
- 1 „ Festeffen: Schwane.
- 6 „ Bankett: Cafe und Garten Gärtlin. Eintritt 20 Pf. Veteranen frei.

2. September. Nachmittags Kinderfest auf dem Turnplatz.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Regulateuren, Wand- & Taschenuhren, Gold- & Silber-Waren,

Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwicker etc.

Alles in bester Ware und zu entsprechend billigen Preisen. Erlaube mir auch gleichzeitig auf meine besteingerichtete Reparaturwerkstätte für obige Artikel aufmerksam zu machen.

Walter Vürk, Uhrmacher, Sulzbach.

Sulzbach.

Im Wege der Zwangsversteigerung bringt der Gerichtsvollzieher am **Freitag den 30. Aug. 1895,** nachmittags 4 Uhr, gegen Barzahlung ca. 80 Ztr. unbereinigtes **Wiesenheu,** 1 beinahe noch neuen Eislasten, zu Fleischwaren und einen **Weggerwagen** zum Verkauf.

Diebstahl hierzu sind freundschaftlich eingeladen. Zusammenkunft vor dem Rathaus.

Sulzbach a. M. **Am Donnerstag den 29. Aug.,** nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich meinen sämtlichen **Schreinerhandwerkzeug,** wozu ich Liebhaber einlade. **Heinrich Seeger.**

Prinzessenzwiebackmehl v. Stumpff
 K. Hoflieferant.
 Nefles
 Rademanns
 Kufeskes
 Condenzierte Milch
 Anors' Habermehl
 Gerstenmehl
 Reisweizen
 empfiehlt
C. Veil
 zur untern Apotheke.

Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co., Berlin, Frkkt. a. M.
 Aelteste allein echte Marke:
 Dreieck mit Erdkugel & Kreuz.
 Vollkommen neutral mit Boraxgehalt
 und von ausgezeichnetem Aroma ist zur
 Herstellung und Erhaltung eines zarten
 blendendweißen Teints unerlässlich.
 Bestes Mittel gegen Sommersprossen.
 Vorrätig: Stück 50 Pf. bei
C. Veil, Apotheker.

Gegen **Zahnweh**
 hilft, wenn kein Mittel gewirkt. Geo
 Ditzler's Zahntinctur „Dentila“ sicher.
 Per Flacon 50 Pfg. mit ausführl. Gebrauchs-
 anweisung bei
C. Veil, Apotheker in Backnang
 A. Roser, in Sulzbach a. M. H.

Meinen Mitmenschen
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
 schwäche, Reizbarkeit etc. leiden, teile ich herzlich gern und
 unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten
 und wie ich davon befreit wurde.
 Vater a. D. Kypke in Schreiberhan (Meisen-
 gebirge.)

Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt
 empfiehlt speziell präparierten

Einmach-Essig
 das Liter zu 30 Pf.
 Qualität für englische mixed pickles,
 ohne vorheriges Kochen verwendbar,
 Früchte nur kalt zu übergießen, von
 unreinerter Conservierungsstärke,
 hochfeinem Aroma und köstlichem
 Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für
 Salat und Saucen.

Gelb Tafel-Senf, pikant, magens-
 stärkend, verdauungsbefördernd.

In Backnang zu haben bei
Ernst Haag a. Markt.

Ausnahmeweise schöne
Mosszibeben
 empfiehlt billigt
F. Hoff, untere Au.

Mutter-Schwein
 (Erstling), hat zu verkaufen
Heinrich Jung.

Eine Gais
 ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 53.
 Staigacker. 12 schöne junge
Gänse
 hat zu verkaufen
Keller.

Aus Deutschlands großer Zeit.
 10. Die Katastrophe von Sedan.
 (Fortsetzung.)

Am 4 Uhr tritt auf dem rechten Flügel der Bayern
 das XII. Korps bei La Moncelle in's Gefecht ein.
 Nicht lange nachher wurde der französische Oberbefehlshaber,
 Marschall Mac Mahon, durch den Weimantel
 einer Granate verwundet und übertrag nun dem General
 Ducrot das Oberkommando, der den Rückzug dem
 Gouvionneville nach Westen auf Metzres anbefahl.
 Da aber beauftragte General v. Wimpffen, der nicht
 nur der älteste amende General war, sondern sich
 diesen Fall auch einen Befehl des Kriegsministeriums mit-
 brachte, den Oberbefehl, den ihm Ducrot auch abtreten
 mußte. Wimpffen ordnete nun seinerseits einen Durch-
 bruchversuch nach Osten gegen Carignan an.
 Inzwischen war gegen 11 Uhr Bagailles genommen
 worden; Sachsen und Bayern besetzten Moncelle
 und nahmen den Höhenzug westlich davon, während

Dr. med. Theinhardt's
 lösliche
Hygiana **Kindernahrung**
 Büchse Nr. 2. Büchse Nr. 1. 50.

Dr. Theinhardt's Hygiana
 mit feinstem Jodurem Gehalt
 an Fleisch- und blutbildenden
 Nährstoffen wie beste Choco-
 late; übertrifft alle künst-
 lichen Präparate an Nähr-
 wert und ist für gesunde
 wie Mächtigkeitsbedürftige ein überaus leicht
 verdautliches Nahrungsmittel (Cacao u.
 Walnussöl) aus dem überaus feinsten
 Weizenmehl.

Niederlage: Obere Apotheke A. Roser, Backnang.

Geld-Gesuch.
 Gegen gute Pfandsicherheit werden
200 M. auszuliehen gesucht.
 Näheres bei
R. Hauf, Badnang.

Geldantrag
 Sofort auszuleihen
500 Mark
 auf gute Sicherheit.
Carl Mayer.

Wihl. Maier, Schirmergäßl
 h. d. Gailhof z. Post
Neue Schirme.
 ueberziehen. Reparaturen.

Wohnungsänderung.
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht,
 daß ich von heute an **Marktstraße**
 Nr. 16, 2 Treppen wohne. Dements-
 für das mir selber geschenkte Iutranen
 bitte ich, mir solches auch fernhin zu
 kommen zu lassen. Achtungsvoll
Gustav Schwarz, Schuhmacher.

Eine freundliche
Wohnung
 mit 2 Zimmern nebst Zubehör hat bis
 1. Oktober zu vermieten
Ehr. Müller, Gartenstr. 63.

Zwei gut möblierte
Zimmer
 sind zu vermieten
 Weißacherstraße Nr. 66.

Berbergeselle
 kann sofort eintreten bei
Carl Mich. Beck, Notgeber.

Lehrstelle
 offen ohne Lehrgeld. Bei wem? sagt die
 Expedition d. Bl.

Schlachthausdung-
Verkauf.
 Derselbe wird zur sofortigen Abfuhr
 um billigen Preis abgegeben.
 Liebhaber wollen sich wenden an
C. Sorg.

B a c k n a n g.
Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte,
 Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Donnerstag, 29. August** statt-
 findenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus z. Eisenbahn
 freundlichst einzuladen.
 Der Bräutigam:
 Friedrich Breuninger.
 Die Braut:
 Pauline Knödel v. Waldenweiler.

Paulinenpflege
Winnenden.
 Unser Jahresfest wird am **Freitag**
den 30. August gefeiert werden. Als
 Medner werden aufzutreten: Herr **Farrer**
 Dieter von Stuttgart, Herr **Farrer**
 Werner von Unterweissach und Herr
 Stadtpfarrer **Planck** von Ehlingen.
 Die Feier beginnt vormitt. 1/2 10 Uhr,
 nachmittags 1/2 2 Uhr. Alle Freunde un-
 serer Anstalt ladet dazu herzlich ein
Inspektor Faulhaber.

B a c k n a n g.
Trauer-Anzeige.
 Freunden, Verwandten und
 Bekannten zur Nachricht, daß
 unser L. Vater, **Schwiegervater,**
Schwager und **Großvater**
David Winkler
 nach kurzer Krankheit unerwartet
 schnell im Alter von 73 Jah-
 ren gestorben ist.
 Beerdigung **Freitag** den 30.
 August, nachmittags 2 Uhr.
 Um stille Teilnahme bittet im
 Namen der Hinterbliebenen
 Der Tochtermann:
Ehr. Epple mit Frau.

B a c k n a n g.
Krieger-Verein.

Donnerstag den 29. d. Mts.,
 abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
 im Local (Läden), wozu außer den
 Kameraden (Vereinsmitglieder) auch die
 Veteranen (Nichtmitglieder) hier freunds-
 lichst eingeladen werden.
 Wegen Verprechung, betr. **Sedan-**
feier, zahlreicher Ergehnen erwinlich.
 Mit kameradschaftlichem Gruß
Der Ausschuh.
 Die verehrl. Einwohner hier, welche
Brennmaterial zu dem **Sedan-**
freudenfeuer zu spenden gedenken, wer-
 den ersucht, solches am **Freitag** mittag
 vor die Häuser zu legen, wo dasselbe ab-
 geholt werden wird.

Beloren
 ging Montag abend vom Bahnhof bis
 Mitte der Stadt eine **silberne Damen-**
 Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben
 bei
Konstanz Kübler.

Theater in Badnang.
 Im Saale des Cafe Gärlin.
 Süddeutsches Stadttheater-Gastspiel-
 Ensemble.
 Direktion: **Wilhelm Clement**
 und **Hans Wilhelm.**
Donnerstag den 29. Aug. 1895
 Zum Benefiz für Herrn Direktor
Hans Wilhelm.
Charley's Tante.
 Schwan in 3 Akten von Brandon Thomas.
 Zu nächstem Besuch ladet ergebenst
 ein
H. Wilhelm.
 Nächste Vorstellung: **Dienstag** den 3. Sept.

Badnanger Wochenmarkt
Viktualien-Preise
 vom 28. August 1895.

500 Gramm Butter, jaure	75-85	3
" "	100	"
2 Stück Eier	11-12	"
1 Hahn (Durchschnittspreis)	40-60	"
1 Henne	60-90	"
1 Ente	1 M 60	"
1 Gans	3 M 60	"
1 Taube	25-30	"
Küferweine, pr. Paar	42-56	M
Milchweine	22-30	M
1 Kilo weißes Brot	23	3
2 Kilo schwarzes Brot	36	3
500 Gramm Mischfleisch	70	3
" "	60	"
" "	60	"
" Schweinefleisch	65	-70

Verlobungskarten
 werden in schöner Ausstattung
 gefertigt in der
Bachdruckerei v. Fr. Stroh.

der rechte Flügel der Sachsen den Feind auf das west-
 liche Gouvionneville drängte, und die Garde das obere
 Gouvionneville nahm, so daß nun den Franzosen der Weg
 nach Osten verlegt war. Der Streifzug von Sachsen
 beschloß nunmehr, sich nach Nordwesten zu schieben, den
 Wald von Carrenne zu besetzen und im Norden der
 III. Armee die Hand zu reichen. Im Südwesten und
 Westen war zunächst das II. bayerische Korps mit gegen
 Bagailles vorgegangen und hatte hierauf die wichtige
 Stellung zwischen Frenois und Wadelincourt gegen
 einen Durchbruchversuch von Torcy besetzt. Das
 XI. und V. Korps waren bei Dornberg über die
 Maas gegangen und dann über Jéges auf St. Menges
 und Flegelour vorgezogen, um sich dort im Norden mit
 der Maasarmee zu vereinigen.
 Bei einem letzten Durchbruchversuch Wimpffens
 wurde Balan den Bayern entrissen, aber bald wieder
 genommen; einen gleichfalls vergeblichen Versuch hatte
 Ducrot im Norden gemacht. Der große Kavalleriean-
 griff unter dem General v. Gallwitz geschickte an der

salbtiligen Haltung der preussischen Infanterie voll-
 ständig und unter vernichtenden Verlusten. Ein Stütz-
 punkt der Franzosen nach dem anderen ward blutig
 durchbrochen und nach dem anderen ward blutig
 durchbrochen, immer enger schloß sich der Ring um
 sie, bis sie überall nach Sedan oder unter die Wälle
 der Festung zurückgedrängt wurden.
 500 Gefolge umhauerten in geschlossenem Kreis die
 verengte französische Auffstellung, und als gegen 4 Uhr
 nachmittags das Feuer auf die Stadt gerichtet wurde,
 erlosch alsbald die weiße Fahne. König Wilhelm
 befohl das Aufhören der Beschießung und schickte den
 Oberstleutnant v. Bronart als Parlamentär ab, der
 erst die Kunde von der Anwesenheit Napoleons zurück-
 brachte, die man deutschseits nicht gewußt hatte.
 Der Kaiser sandte seinerseits den General Meille mit,
 der dem Könige den berühmten Brief überbrachte:
 „Mein Herr Bruder! Nachdem es mir nicht vergönnt
 war, inmitten meiner Truppen zu stehen, bleibe ich
 nichts übrig, als meinen Degen in die Hände Eure

Majestät niederzulegen. Ich bin Euer Majestät freund-
 williger Bruder Napoleon.“ König Wilhelm beauf-
 trachte Mollke mit den Kapitulationsverhandlungen;
 dieser trat mit Wimpffen noch am Abend in Donchéry
 auf, ohne jedoch zu einer Einigung gelangen zu
 können. Die Unterredung Wismar's mit Napoleon
 am Morgen des 2. September in einem Häuschen bei
 Donchéry blieb ebenfalls ohne sofortiges Ergebnis;
 erst um 11 Uhr unterzeichnete Wimpffen in Frenois
 die Kapitulation, welche die ganze Armee kriegsgefangen
 erklärte. Auf dem nahen Schlosse Bellevue fand dann
 gegen Mittag die denkwürdige Begegnung des Königs
 mit Napoleon statt, nach der sich der gefangene Kaiser
 am 3. September über Belgien nach dem ihm be-
 stimmten Aufenthaltsorte Wilhelmshöhe bei Kassel
 begab.
 Die ganze Weltgeschichte hat vorher kein Beispiel
 aufzuweisen gehabt, daß ein ähnlich hartes Heer mit
 seinem Oberhaupt auf dem Schlachtfelde selbst sich
 gefangen gegeben hätte. Unfähig war der Jubel des
 siegreichen deutschen Heeres auf dem Schlachtfelde, un-
 ermessliche Freude und hohe Genugthuung erweckte die
 zuerst schier ungläublich klingende Kunde in der Heimat,
 und wohl durfte der Dichter sagen:

„Nun laßt die Glocken
 Von Turm zu Turm
 Durch's Land frohlocken
 Im Jubelsturm!
 Des Flammenföhles
 Glanzlicht facht an!
 Der Herr hat Großes
 In uns gethan.
 Ehre sei Gott in der Höhe!“
G. Montanus.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Stuttgart, 25. August. Das Königspaar mit
 Prinzessin Pauline trifft am 30. d. Mts. abends
 hier ein. Der König reist in der Nacht des 31. zu
 der großen Parade nach Berlin. Die Königin
 mit Prinzessin Pauline begeben sich am 3. Sept.
 nach Eisen, von wo gemeinsam mit dem König ein
 Besuch bei dem Fürsten von Bentheim, Schwager des
 Königs, abgefaßt wird. Von dort wird die Reise
 nach dem Haag zum Besuch der Königinregentin,
 ebenfalls Schwägerin des Königs, fortgesetzt. Die Rück-
 fahrt erfolgt am 11. Sept. und wird am 14. das
 Hoflager nach Marienthal verlegt.

Villa Seefeld, 26. August. Am Samstag
 fand hier die Feier des Geburtsfestes Ihrer Maj.
 der Frau Prinzessin Katharina statt. Freitag
 abend schon wurde von der von Bürgern von Nordrach
 bestehenden Viehhäuserkapelle Ihre Königl. Hoheit
 im Garten der Villa bei Fackelschein ein Ständchen
 gebracht. Samstag vormittag nahmen Ihre Königl. Hoh.
 an dem Geburtstagsfest, auf welchem S. Majestät
 der König die Seiner hohen Mutter von Altershöchstem
 selbst, den übrigen Mitgliedern der K. Familie und
 von anderer Seite bargebrachten Geschenke zusammen-
 gestellt hatte, die Gratulation der Damen und Herren
 des Hofes, sowie der hier anwesenden Gäste ent-
 gegen. Im Laufe des Tages erhielt Ihre K. Hoheit
 die Frau Prinzessin eine große Anzahl von Gratula-
 tionen auf schriftlichem und telegraphischem Wege.
 Die württ. Dampfer gaben jeweils beim Vorüberfahren
 auf der Höhe der Villa Salutsschüsse ab. Nachmittags
 wurde ein Ausflug nach Arbon unternommen. Den
 Schluß des festlichen Tages bildete ein Feuerwerk und
 bengalische Beleuchtung des Gartens der Villa.

Heilbronn, 27. August. Die Missethäter, welche
 am Sonntag vor 8 Tagen zwischen hier und Neckar-
 sume einen Soldaten und dessen Bruder angegriffen,
 beide körperlich mißhandelt und namentlich den Soldaten
 mit Messerhaken schwer verletzt haben, sind im Bezirke
 Neckarsume ermittelt und festgenommen worden. Drei
 Burische wurden gestern dem Untersuchungsrichter vor-
 geführt und in Untersuchungshaft gehalten.

Hall, 26. August. Das militärische Leben und
 Treiben wird hier immer bewegter. Fast jeden Tag
 finden Konzerte der Militärkapellen auf dem Unter-
 wald und in den verschiedenen Wirtschaftsgärten statt.
 Ein vom Museum am Sonntag abend veranstaltetes
 Gartenfest, zu dem das Offizierskorps der hier und in
 der Umgebung einquartierten Regimenter eingeladen
 war, hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu er-
 freuen. Zwei Eskadronen des Mlanerregiments Nr. 20,
 die vorgeführt hier eintrafen, sind heute früh nach Roth
 am See weiter marschiert. Am Sonntag traf der
 kommandierende General v. Lindemann mit Generals-
 leutnant v. Pfaff und Gefolge hier ein, abends fand
 großer Zapfenstreich statt; die Musik des Straßburger
 Infanterieregiments konzertierte darauf vor dem Gaste-
 hof zum Baum, wo die Herren Absteigequartier ge-
 nommen hatten. Heute morgen wurde die Befähig-
 ung des 2. und 3. Infanterieregiments zwischen Weinau
 und Bilsgerimmern vorgenommen. (St. A.)

Ulm, 27. August. Der hier neu angestellte Krimi-
 nalinspektor Meing ist gestern nach Stuttgart gereist
 zum Besuche des Stittschneider'schen Ritters. Da
 die Wohnung des Meing in der Schulmengenstraße ganz
 in der Nähe des Rittersabens ist, aus dem vorigen
 Jahr ein Freireisergebnis so scheinlich erworben wurde,
 so vermutet man einen Zusammenhang zwischen den
 beiden Verdachten und es soll nun ermittelt werden,
 wo sich Meing um diese Zeit damals aufgehalten hat.
Ulm, 26. August. Gestern vormittag 11 Uhr
 wurde die III. Flakjäger-Truppausstellung durch eine

Ansprache des Ehrenpräsidenten Hrn. Oberbürgermeister
 Wagner geschlossen.
Ulm, 25. August. Viele Hände rührten sich in
 munterem Fleiß, unsere Stadt für die vom 25.—27.
 August hier stattfindende Wanderversammlung der
 württembergischen Gewerbe-Vereine
 würdig zu schmücken. Zahlreich trafen denn auch
 unsere lieben Gäste trotz dem unfreundlichen Geschäft,
 das der Himmel machte, im Laufe des Sonntags bei
 uns ein. Um 5 1/2 Uhr verammelte sich der Ausschuh
 zu einer Sitzung im Gasthof z. Strauß, wo auch von
 7 Uhr an das Eröffnungs-Bankett abgehalten wurde.
 Mit herzlichen Worten hieß der Vorstand des Lokal-
 Komitees, Fabrikant Dethleff, die zahlreich erschienenen
 Gäste willkommen. Im Namen des Verbands
 begrüßte der Vorstand desselben, Professor Weiswanger,
 die aus allen Ecken des Landes erschienenen Teilneh-
 mer. Einen poetischen Gruß widmete Lehrer Käfer
 der Versammlung. Den Dank für den freudigen Em-
 pfang in der so schön besagten und reich bekränzten
 Stadt sprach der Vertreter des Heilbronner Vereins
 aus. Der Wiedertrag hatte zur Belohnung und Ver-
 schönerung des Abends ein reichhaltiges, abwechslungs-
 reiches Programm aufgestellt, das mit seinem prächtigen
 Stimmmaterial vorzüglich durchgeführt wurde. Ober-
 'her Müller vom langstreichigen Gmünd und der Vor-
 stand Weiswanger dankten begeistert für das Gebotene
 und gratulierten der Feststadt zu ihrem preisgekröntem,
 zu elektrifizierten vertheilten Wiedertrage. Nachdem in
 humoristischer Weise von Fintz-Neutlingen der Damen
 gedacht und in gleich witziger Weise von Privatier
 Leibfried erwidert worden war, sprach Stadtpfarrer
 Meier noch seinen Dank aus, daß endlich einmal dem
 Wläu die Freude des Besuchs der Wanderversammlung
 geworden sei und mahnte mit einem herzlichen „Gut
 Nacht“ die hochbefriedigte Versammlung an die Auf-
 führung ihrer Quartiere.

Am 26. August, vormittags 9 Uhr, wurde in die
 Tagesordnung eingetreten. Vorsitzender Weiswanger
 erteilte den Redeschloßes und Kassenbericht; der Redner
 (bisheriger Vorstand) muß aus Gesundheitsrück-
 sichten sein Amt niederlegen; nachdem demselben durch
 Oberlehrer Müller-Gmünd der Dank des Verbandes
 votiert, wurde Professor Gieseler-Stuttgart zu seinem
 Nachfolger mit Stimmeneinstimmigkeit gewählt. Derselbe
 nimmt an. Hierauf folgte die Wahl der seitherigen
 Direkteur der Delegierten. Zum Vorort für den
 nächsten Verbandstag wurde nach enger Wahl zwischen
 Gorb und Ubingen letztere Stadt gewählt, jedoch
 nur für den Fall, daß der Allgemeine Deutsche Ge-
 werbeverband (AdG) seine nächstjährige Versammlung
 nicht in Stuttgart abhalten sollte. Als zweiter Gegen-
 stand folgte ein Referat des Handelssekretärs Professor
 Dr. Huber-Stuttgart über „Währungsfrage und
 Mittelstand“. Seine Ausführungen fanden die
 volle Zustimmung. — Dritter Gegenstand war ein Vor-
 trag von Karl Schindler-Göppingen über Reorgani-
 sation der Gewerbevereine. An seine Darleg-
 ungen knüpfte sich eine sehr lebhaft abgehaltene Debatte.
 Oberregierungsrat Meißner bemerkte einleitend, daß die
 Staatsregierung in seiner Weise bevorzugend ein-
 wirken wolle. Den Ortsgewerbevereinen solle ihre
 Selbstständigkeit gewahrt bleiben; Huber-Stuttgart,
 Mayerhausen-Ullwangen, Dörner-Leutlich be-
 teiligten sich weiter an der Debatte. — Der vierte Gegen-
 stand der Tagesordnung, Aufgabe der Schule in
 Beziehung auf Gewerbe, konnte der vorgeschrit-
 tenen Zeit halber nicht mehr in Behandlung genommen
 werden. Man begnügte sich daher mit der Zustimmung
 zu der Resolution des Referenten Weiswanger, es möge
 der Verbandstag an die hohe Oberbehörde die Bitte
 richten um obligatorische Einführung des Zeichen-
 unterrichts in den Volksschulen, die Mädchenchulen
 nicht ausgeschlossen. Diese Bitte wird unterstützt und
 beantwortet von Müller-Gmünd und Feig-Stuttgart.
 Ziegler-Göppingen glaubte, indem er sich dem Wunsch
 betreffend Zeichenunterricht in bedingter Weise anschloß,
 eine hauptsächlich Maßnahme zur Hebung des Ge-
 werbesandes darin zu erblicken, daß die Ausbildung
 der Lehrlinge gehoben werde, und das wirksamste
 Mittel für Erreichung dieses Zweckes liege in Einfüh-
 rung des Tagunterrichts in den gewerblichen
 Fortbildungsschulen. Die Vereine von Geis-
 lingen, Schorndorf, Leutlich und Deger-
 losch stellten den Antrag, gegen die Bahnhofsauto-
 mobilmotoren vorzugehen. — Der Verein Geislingen wendet
 sich noch gegen das Reklamewesen auf den
 Bahnhöfen, das in ungebührlicher Weise den
 kleinen Mann schädige. Die Versammlung übergeht
 das weitere Vorgehen dem Ausschuh. — Der Verein
 Ulm beantragt, daß der Verbandstag die 9 Resolu-
 tionen des Schwyvereins für Handel und Gewerbe
 (gegen Konsumvereine u. l. w.) annehmen solle. Wen-
 ginger von Ehlingen weist unter dem Beifall der An-
 wesenden darauf hin, daß man jetzt unmöglich in 5
 Minuten über diese tief einschneidenden Fragen ent-
 scheiden könne. — Hierauf erklärte Meißner
 Gieseler von Ulm die von ihm im Saale angelegte
 Stoffammlung für den naturgeschichtlichen Schulunter-
 richt, die vor und nach der Versammlung mit großem
 Interesse befragt wurde. — Sekretär Schäfer
 teilt sodann das Ergebnis der Wahl des Ausschusses mit.
 Darnach bilden den Ausschuh wie bisher die Ab-
 geordneten der Gewerbevereine von Ulm, Gailu,
 Ehlingen, Ehlingen, Gmünd, Göppingen, Hall,
 Heilbronn, Heilbronn, Jahn, Kirchheim unter Teck,
 Ravensburg, Neutlingen, Stuttgart, Ulm. —
 Sodann schließt Prof. Weiswanger die Versamm-
 lung kurz vor 3 Uhr mit dem Danke an alle Teil-
 nehmer, vor allem an die Vertreter der Regierung, an

die Referenten und an die Feststadt. Zu der Ver-
 sammlung hatten die sämtlichen Handelsmannen Ab-
 gebandte geschickt, darunter die von Ravensburg alle
 Mitglieder ihres Ausschusses. Im Ganzen waren 48
 Gewerbevereine vertreten.

Mainz, 26. August. Der Kaiser ist heute hier
 eingetroffen und begab sich nach der Gailfischen Wagen-
 fabrik, von wo er zu Pferde zum Manöverfeld sich be-
 gab. Der Großherzog von Hessen war schon
 früher eingetroffen.
 * Mainz. Bei der Kaiserparade und den Feld-
 dienftübungen der Truppen sind sämtliche Zivil-
 personen von einem Besuch des Manöver-
 feldes ausgeschlossen. Es wurde höheren Orts
 angeordnet, daß das Parade- und Manöverfeld, der
 sogenannte „Große Sand“, kommenden Montag in
 seiner ganzen Ausdehnung für Wagen, Reiter und
 Fußgänger vollständig abgeperrt ist und daß derselbe
 nur von den durch den Kaiser zu befehligenden Truppen
 betreten werden darf.

Kronberg (im Taunus) 26. Aug. Der Kaiser
 ist heute nachmittag 1/4 Uhr hier eingetroffen und von
 der Kaiserin Friedrich empfangen worden. Am Bahn-
 hofe hatten Krieger- und Militärvereine, sowie eine
 nach Tausenden zählende Menschenmenge Aufstellung
 genommen, die dem Kaiser lebhaftste Jubelungen dar-
 brachte. Vor der Einfahrt in den Park des Schlosses
 Friedrichshof wurde dem Kaiser von einer alten ein-
 sachen gekleideten Frau aus Cassel eine Bittschrift über-
 reicht. Der Kaiser ließ den Wagen halten und unter-
 hielt sich mit der Frau, deren Sohn beim Militär mit
 Befehlshafte bestraft worden ist. Der Kaiser versprach
 mögliche Erfüllung der Bitte.

Kronberg, 27. August. Der Kaiser und die
 Kaiserin sind heute um halb 10 Uhr nach Wilhelmshöhe
 abgereist. Der Kaiser wird morgen nach Berlin
 zurückkehren.

Berlin, 26. August. Die „Nationalzeitung“ meldet:
 Das Staatsministerium hat dem Vornehmen nach der
 beschlossenen, am 2. September den in Staatsbetrieben be-
 schäftigten Arbeitern, die am Feldzuge 1870—71 teil-
 genommen haben, den ganzen Tag und den übrigen
 Arbeitern nachmittags von 4 Uhr ab unter Zahlung des
 vollen Lohnes freizugeben. — Herr Michinger, der
 Besitzer hiesiger, sehr bekannter Bierbrauerei, hat sich die
 Erlaubnis erwirkt, am Sabbatlage jedem Soldaten der
 Berliner Garnison ein Paar Wiener Würste und einen
 halben Liter umloht verabfolgen zu dürfen. Es
 sind hierzu 28000 Paar Wiener Würste und 14000
 Liter Bier nötig.

Berlin, 27. August. Die Sozialdemokraten
 werden der National-Zeitung zufolge am Sonntag in
 einer größeren Anzahl von Lokalen hier die Kassen-
 feier veranstalten. Ursprünglich war beabsichtigt, die-
 selbe auf den 2. Sept. zu verlegen; davon ist man je-
 doch abgekommen. Am letztgenannten Tage sollen be-
 sondere Protestversammlungen gegen die Sedanfeier
 stattfinden.

München, 25. August. Anlässlich des 42. deut-
 schen Katholikentages, welcher heute mit einem
 Begrüßungsabend beginnt, sind die Kirchen und Haupt-
 strassen festlich besetzt. Über 3000 Fremde sind
 teilweise mit Sonderzügen eingetroffen, darunter fast
 alle Zentrumsführer des Reichstags und der Einzel-
 tage. Als Präsident des Katholikentages ist Justizrat
 Müller-Koblenz in Aussicht genommen, als 1. Vize-
 präsident Frhr. v. Dv. der frühere Präsident der bay-
 rischen Kammer. Bisher sind 7 Erzbischöfe und Bischöfe
 angemeldet, darunter der Erzbischof von Salzburg.
 Eingetroffen sind ferner Missionare aus Afrika
 und Amerika, sowie Vertreter der katholischen Institute in
 Paris.

Würzburg, 27. August. Die 23. Versammlung
 deutscher Fortmänner wurde heute vormittag
 hier eröffnet. Eröffneten sind 416 Teilnehmer.

Wajungen in Thüringen, 26. August. Im be-
 nachbarten Hohenfeld, bekannt aus dem Jahr 1866
 durch die Schlacht zwischen Bayern und Preußen, brannte
 heute ein Drittel der Ortschaft, fünfzig Gebäude nieder.
 Viel Vieh ist umgekommen, wahrscheinlich auch einige
 Kinder. Neben den beiden Dominanzrentnern und dem
 Beckenmacher'schen Schlosse sind zumest arme Leute betroffen.
 Dem Feuerwehrmann Leib wurde durch eine Kugel der
 Leib aufgeschlagen.

* Marine. Der neue Schnelldampfer der Amerika-
 Linie St. Louis, der nach den vor seiner Inbetrieb-
 stellung veröffentlichten Nachrichten amerikanischer Zeitungen
 alle übrigen Schnelldampfer aus dem Felde schlagen
 sollte, hat auch auf der jüngsten Reise den Erwartungen
 in Bezug auf seine Geschwindigkeit durchaus nicht ent-
 sprungen und ist von dem Schnelldampfer des Nord-
 deutschen Lloyd „Yahn“ um volle 6 Stunden über-
 troffen worden. Der Dampfer „St. Louis“ verließ
 Newyork am 17. Juli 12 Uhr 41 Min. abends und
 erreichte Southampton am 23. Juli 8 Uhr 15 Min.
 morgens. Die Reisedauer beträgt somit unter Verück-
 sichtigung des Zeitunterbisses 7 Tage 14 Stunden
 28 Minuten. Die „Yahn“ ging am 16. Juli 7 Uhr
 morgens von Newyork ab und traf am 23. Juli 8 Uhr
 45 Minuten nachmittags in Southampton ein, legte
 also die Überfahrt in 7 Tagen 8 Stunden 55 Min.
 zurück. Zu bemerken ist dabei, daß es sich bei der
 „Yahn“ durchaus nicht um eine besonders begünstigte
 Reise handelt, sondern daß obwohl dieser Dampfer,
 wie auch andere Schnelldampfer des Norddeutschen
 Lloyd die Strecke Newyork-Southampton wiederholt in
 6 1/2 Tagen zurückgelegt haben.

Oesterreich-Ungarn

Budapest, 27. August. In Budapest sind 80 Häuser abgebrannt. Mehrere Menschen sind umgekommen.

Frankreich

Paris, 25. August. (Attentat.) Giodkovik, der juristische Beilehungsbesitzer (Adjutant) im Bankhaus Gebr. Rothschild, wurde gestern nachmittags beim Öffnen eines an Baron Rothschild adressierten Briefes an einem Auge schwer verletzt. Der Brief hatte einen Sprengstoff enthalten, der beim Öffnen explodirte. Der Staatsanwalt u. der Untersuchungsrichter begaben sich gestern abend nach dem Rothschild'schen Hause in der Rue Laffitte. Giodkovik hat auch eine schwere Verletzung am Bauche erlitten. Seine Wunde ist vielfach durchlöchert. Der Verletzte kann die an ihn gerichteten Fragen beantworten, jedoch nur mit schwacher Stimme. Er ist der Ansicht, die Höllemalche habe aus zwei Klappen bestanden, zwischen denen der Sprengstoff lag. Der Umschlag habe denjenigen ähnlich gesehen, wie solche die täglich bei Rothschild eingehenden Sendungen zu Wohlthätigkeitsveranstaltungen haben. Um die Klappen aus dem Karton zu entfernen, mußte man kräftig ziehen.

Paris, 26. August. Die Polizei neigt gegenwärtig zur Ansicht hin, daß das Attentat auf Baron Rothschild ein anarchistisches sei. In Sicur Cere, Departement Cantal, wurde ein ehemaliger Lehrer namens Wort verhaftet, welcher als Urheber des Attentats verdächtig schien.

Dag in Südfrankreich, 25. August. Hier fanden heute große Stierkämpfe statt, denen der Maire und Deputierte Denis beizuohnte. Sechs Tiere wurden getödtet. Als der sechste vorgeführt wurde, begab sich der Polizeikommissar in die Arena, um den Ausweisungsbefehl gegen die Stierkämpfer vorzulesen. Der Stier aber faßte den Kommissar mit den Hörnern und schleuderte ihn in die Mitte der Arena. Der Beamte erlitt schwere Verletzungen.

Ein aus Andriba, Madagaskar, datiertes Telegramm des Generals Duchesne vom 22. d. meldet: Der Angriff auf Andriba habe am 21. d. durch die Brigade Boyron begonnen und ohne Kampf geendet. Der Feind, durch die Wirkung der Artillerie entmutigt, habe 6 besetzte Stellungen und eine Anzahl Lagerplätze geräumt. Auf französischer Seite waren 1 Toter und 3 Verwundete. Die Soldaten zeigten viel Ausdauer im Ertragen der großen Strapazen. General Duchesne betreibt die Vollendung der Straßen, um die Heranziehung der notwendigen Lebensmittel zu beschleunigen.

Spanien

Madrid, 25. Aug. 10 Erzbischöfe und 49 Bischöfe sandten an den Papst ein Protestschreiben gegen die Feier des 20. September in Rom.

Belgien

Brüssel, 25. Aug. Heute früh 8 Uhr hatte der von Brüssel nach Deutschland abgegangene Expresszug auf der Station Tienen einen Zusammenstoß mit einem dafelbst haltenden leeren Zuge. Der Bahnhofsvorsteher wurde getödtet; sonst ist niemand verletzt worden.

Balkanstaaten

Belgrad, 25. August. Die Polizei verhaftete 2 bulgarische Lehrer aus Delhida unter der Anklage, in Verbindung mit dem Revolutionskomitee in Sofia zu stehen. Man beschlagnahmte bei denselben Briefe, welche die Entsendung von Banden in das Vilajet Monastir ankündigten.

Ein feste Burg ist unser Gott.

Erzählung aus dem Kriege 1870/71 von J. Steinbeck. (Vortsetzung.)

Für den Augenblick dachte kein Mensch mehr an die Prussien, alles hüllte dem Liebungsgekrännt der Franzosen in den unteren Volksschichten, dem Wagnis, den man nicht mit Unrecht den speziellen Teufel Frankreichs bezeichnet hat. Jeder drängte sich, seine Portion zu erhalten, und die Wirkung auf diese ausgemergelten Naturen, die keine Widerstandskraft besaßen, äußerte sich gar bald in erhöhter Lustigkeit und Zügellosigkeit. Denker schenkte flott ein, aber sein Fuß ging auf die Meige, wenn die Hilfe nicht bald kam, war seine List vergeblich und das Schicksal seiner Gefangenen nur um so schrecklicher, je betrunkener inzwischen die Herren Moblots und Bürger und Bürgerinnen von Orleans geworden waren.

Schon erschallten einige Stimmen: „Kriegsdrat halten! Kriegsdrat halten!“ und „Kriegsdrat halten! Schleppt die Gefangenen herbei.“ antworteten andere. Die Menge stuzte einen Augenblick, sie hatte ja die ulans ganz und gar vergessen, nun aber fielen sie ihr um so lebhafter ein und die Morgier erwachte schrecklicher denn je. „Die Gefangenen, die ulans! her mit ihnen!“ brüllte es von allen Seiten und alles stürzte nach der Schmiede. Vergeblich bot Denker seine letzten Gläser und Becher mit Branntwein aus. Wohl ein Duzend Häute donnerten an das verschlossene Thor. „Schlagt die Thüre ein, heraus mit ihnen. Mieder mit den Kanakillen!“

Da — zisch! zcher! kam es durch die Luft gezogen. Hoch oben im Bogen, und dann flüchtete es auf das Pflaster. Ein Wis, ein Strach! Eine ungeheure Rauchwolke

Rußland

Petersburg, 25. Aug. Wie der Regierungsbote meldet, sind an Bord des am 16. ds. Mts. aus Tschifu in Vladivostok eingetroffenen Dampfers Badow 9 Cholerafälle, von denen 7 einen tödlichen Ausgang nahmen, vorgekommen. Seit dem genannten Tage bis zum 20. ds. Mts. seien in Vladivostok 16 Choleraerkrankungen, darunter 12 Todesfälle festgestellt worden.

Tiflis, 27. August. Eine armenische Zeitung meldet aus Beirut 29. Juli a. St.: Eine bewaffnete Räuberbande überfiel das armenische Johannes-Kloster und mißhandelte die anwesenden Wallfahrer. Die Tifliser Zeitungen veröffentlichen Aufrufe der armenischen Bischöfe von Bitlis und Mutsch an die russischen Armenier, sie möchten ihren Glaubensgenossen in türkisch Armenien Hilfe leisten, da deren Lage schrecklich sei.

Nordamerika

New-York, 25. August. Wie die „World“ aus Futschau meldet bewilligen die Behörden von China infolge des festen Auftretens der Regierungen von Großbritannien und der Vereinigten Staaten die Anwesenheit der Konvuln bei dem Prozeß gegen die wegen der Gewaltthaten gegen die Missionare Angeklagten. Sechs Eingeborene sind bereits des Mordes bei der Schwabengemeinde überführt. Täglich finden weitere Verhaftungen statt.

Newyork, 26. August. Auf die Schienen der Northern Pacific-Eisenbahn wurde am Samstag eine Dynamitombe niedergelegt. Dieselbe explodirte erst, als der Zug nahezu vorüber war, zertrümmerte aber den letzten Wagen. Eine Anzahl Beamte wurden verletzt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Veranstaltung von Hauptprüfungen die Brauchbarkeit und Leistungsfähigkeit landwirtschaftlich-technischer Anlagen zu ermitteln und die Ergebnisse durch Veröffentlichung in ihren Organen der Landwirtschaft zugänglich zu machen. Auch für das Jahr 1896, ansschließend an die X. Wanderausstellung in Stuttgart, hat die Gesellschaft eine Reihe von Hauptprüfungen in Aussicht genommen, und zwar von Getreidetrocknenapparaten, Viehfutterdämpfern, Garbenbindern und Oden- und Traubenweinsfiltern. Für Getreidetrocknenapparate, jedoch nur solche für gedrohenes Getreide, sollen Preise im Gesamtwert von 2000 M. zur Verteilung gelangen.

Landesproduktbörse

Stuttgart, 26. August. Bis Mitte der abgelaufenen Woche haben die Getreidepreise für Brotsfrüchte am Weltmarkt wiederholt nachgeben müssen. Rumänien und Rußland sind an die Stelle Amerikas als Lieferanten getreten. Trotzdem die Getreideverluste 10% weniger ergeben als die vorigen Jahres, verhält sich die Spekulation zuwartend. Der Grund dieser Zurückhaltung dürfte sein, daß die Getreidegroßhändler sowohl in diesem Jahre als in den beiden vorhergehenden, große Verluste zu verzeichnen hatten. Wegen des Schluß der Woche erhöht sich die Preise etwas. Die süddeutschen Märkte haben kleine Zufuhren bei unbedeutenden Preisen. Nächsten Montag fällt die Börse der Sedanfeier wegen aus. Der heutige J. Hopfenmarkt war verhältnismäßig gut befndet. Zufuhr 34 Ballen, hievon wurden 24 Ballen zum Preise von 60—80 M. zum größten Teile an Bierbrauereien abgesetzt. Nächster Markt Dienstag den 3. September. An dem heutigen Saatsfruchtmarkt sind angemeldet: 143 650 kg. Als verkauft wurden angegeben: 46 000 kg.

steg auf, Trümmer und Splitter flogen umher, dann ein, zwei gelende Schreie aus Kobens und Leibschmal — Die erste preussische Granate war in die Vorkast St. Jean hineingefahren und unmittelbar neben dem Schupplaz des eben geschloßenen Vorganges geplatzt. Entsetzt hob das Volk auseinander, denn schon folgte ein zweites und drittes Geschöß. Im Nu war der Platz gesäubert, nur zwei von Granatsplittern Getroffene wälzten sich in ihrem Blute. Und zwei waren nicht gewichen, Denker und neben ihm ein haumlanger Kerl in blauer Blonje und Holzschuhen. Ich will meine Prussien haben! Heraus mit den Kanakillen! „Ich will sie erwürgen!“ heulte er und rüttelte mit wahnfinniger Wut an der Thür der Schmiede. Dieselbe, nur aus Brettern gefügt, gab nach und eben, als wiederum eine Granate mit Keulen und Zischen über die beiden hinwegfuhr, hatte er sein Ziel erreicht, der Zugang der Schmiede stand offen. Mit heiserem Wutgebrüll stürzte der Bloufmann hinein. Wo sind sie? Vergeblich schaute er sich um — die Schmiede war leer.

V.

Als Denker die beiden Preußen in die Schmiede einperren ließ, hatte er den geheimen Wunsch und Hoffnung gehegt, Marie möge vom Innern des Hauses aus den Vorgang draußen beobachten, dann wüßte er, würde sie ihn auch verstehen und darnach handeln. Darin hatte er sich nicht getäuht. Marie wußte wie jedes Mitglied des Denker'schen Hauses, daß ein kleiner unterirdischer Gang vom Keller des Wohnhauses in die Schmiede führte, der einmal zur Verleüderung des Verkehrs zwischen Haus und Werkstatt überhaupt, sondern namentlich zum Transport von Kohlen benützt wurde. Kaum sah das Mädchen also die Gefangenen in die Schmiede hineingehohren, als sie hastig in die

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, Kaplata 14 M. 50 Pf. bis 16 M. 14 M. 25 Pf., bis 16 M. 14 M. 25 Pf., Nikolajeff 15 M. 75 Pf., Russ. 15 M. 75 Pf., Rumän. alt 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 50 Pf., ungar. 18 M. 50 Pf. bis 18 M. 75 Pf., böhm. 19 M. 50 Pf., fränk. 18 M. 75 Pf. bis 19 M. 70 Pf., Land 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Haber neu 11 M. 50 Pf. bis 13 M., Mais Kaplata 12 M. 25 Pf., Wigez 12 M. 50 Pf.

Saatsfruchtmarkt Stuttgart. Zum Verkauf wurden gestern angemeldet: 91,700 kg Winterbrot, 34,500 kg Winterweizen, 15,000 kg Winterroggen, 2450 kg Hülsenfrüchte (Winterweizen u.). Verkauf wurden: 40,900 kg Winterbrot, 3500 kg Winterweizen, 1400 kg Winterroggen, 200 kg Hülsenfrüchte (Winterweizen u.). Das Angebot von Saatsfrüchten war mäßig, da in den meisten Gegenden der Druck noch nicht beendet ist. Die Nachfrage ist ziemlich gut. Der Markt war mit Mustern schwach besetzt; die angemeldeten Verkäufe geben, wie bekannt, kein volles Bild von dem Verlauf des Marktes, da vielfach unter der Hand verkauft wird. Des günstigen Erstverweilers wegen war der Verkehr nicht besonders stark.

Kartoffel- und Krantmarkt.

Stuttgart, 27. August. Zufuhr 600 Zentner Kartoffel. Preis per Zentner 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Zufuhr 4500 Stück Filderkraut. Preis 15 M. bis 20 M. per 100 Stück.

Obstmarkt.

Stuttgart, 27. August. (Fallobst): Zufuhr 150 Ztr. Preis 3 M. 70 Pf. bis 4 M. v. Ztr.

Gestorben:

den 28. August: David Winkler, 75 Jahre alt, an Lungenlähmung. Beerdigung am 30. August, nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: R. Dieck, Restaurateurs Gattin, Wilh. Klotz, Gust. Oberpar, Buchbinden. Karl Steiner, Friedr. Gräner. — L. Hochreiter, Gerichtsbienner, Tettnang. G. Huber, Privatier, Meßbach. Kath. Giel, Großgartach. G. Stengel, Zuttlingen. Rühle, Wagenwärter, Oberlöffelheim. Karl Ulrich, Heilbronn. Fr. Lemperle, Metzger, Freudenstadt. G. Langenstein, Weingärtner, Waiblingen. Paul Kuffler, Gutsbesitzer, Meßhausen. L. Fuchs, locher, Weingärtner, Ehlingen. G. Reuß Privatier, Crailsheim.

In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich:

Kath. Verkmaier, geb. Dies, aus Zur, 28 J., in Philadelphia.

Matthäisches Wetter am Donnerstag, 29. August. (Wetterverweilen.)

Für Donnerstag und Freitag ist bei fortgesetzter warmer Temperatur und zunehmender Gewittergefahr vorwiegend trockenes und heißeres Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

* Die N. N. melden aus Berlin: Das Telegramm des Kaisers an Caprivi lautet: Bei der 25jährigen Wiederkehr des Schlachttages von Bionville und Mars-la-Tour, des Ehrentages des 10. Armeekorps, gebente Ich gerne und danke Ihrer verbienftollen Thätigkeit als Chef des Generalstabs dieses Korps.

Sofia, 28. August. Nach Blättermeldungen löste die Regierung den Gemeinderat in Lowlisa, dessen Majorität aus Raboslamarowiten bestand, auf.

Vrea, 28. August. Durch die Explosion einer Petroleumlampe in Riborone geriet das für Pilger bestimmte Lokal in Brand. 8 Personen wurden getödtet, 4 schwer verwundet.

Mohndube eilte, unbekümmert um die sie anlogenden Moblots den Kellerstiefler von der Hand, wo er gewöhnlich hing, riß und damit auch schon wieder verschwunden war, ehe einer der herumsaulenden Soldaten sie aufzuhalten vermochte. In wenigen Minuten stand sie in der dunklen Schmiede und rief mit halb-lauter Stimme: „Monfieur George, sind sie da?“ Ein dumpfes Stöhnen antwortete ihr. Marie mit der Dertlichkeit genau vertraut, lenkte ihre Schritte dahin: „Monfieur George,“ wiederholte sie, die Marie ist da. Sie zu retten. Kommen Sie, vite!

Aber nur dasselbe Stöhnen antwortete ihr. Marie eilt ins Haus zurück, um Licht zu holen. Ein fürchterlicher Anblick bot sich der Zurückgetretenen, wohl geeignet, einem schreckhaften Mädchen den Mut zu weiterem Handeln zu lähmen. Georg und sein Kamerad waren, kaum den Händen ihrer Peiniger entronnen, in Folge der ausgefallenen Mißhandlungen ohnmächtig zusammengesunken und lagen nun, dumpf stöhnend, die blutigen Glieder in konvulsischen Zuckungen liegend.

Aber Marie war kein gewöhnliches Mädchen, der namenlos traurige Anblick erhöhte ihre Thatkraft. Schnell lehrte sie noch einmal ins Haus zurück und wusch mit dem herbeigeholten Wasser die Schläfe der beiden Opfer bestialischer Wut. Georg schlug zuerst die Augen auf und schaute mit einem langen, erst in-haltlossten, dann sich aufhellenden Blicken seine Pflegerin an. Mit ängstlichem Tone fragte ihn diese, ob er sie erkenne, und als der arme Burche mit dem Kopfe nickte, redete sie ihm lieblich zu, sich zu ermannen und ihr ins Haus zu folgen, hier sei er nimmer sicher. In diesem Augenblick donnerten die Häufte seiner Verfolger an das Thor und gleich darauf krachte die erste preussische Granate. Das Brachen den Burchen zur Bestimmung und, so schwach er war, auf die Beine. (Fortsetzung folgt.)

Reigiert, gedruckt und verlegt von Fr. S t r o h in Wadnang.

Der Wurrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Nr. 133.

Freitag den 30. August 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die etwpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und im Zehntelmeterermaß 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen. A. P a r r ä m e r

erfuche ich, am nächsten Sonntag ihren Gemeinden mitzuteilen, daß das Bezirks-Emissions- und Bibelfest am Sonntag den 8. Septbr. (13. p. Trin.) in Sulzbach von nachmittags 1/2 2 Uhr an gefeiert werden soll mit Einleitung und Rechenschaftsbericht von Hrn. Pfarrer Schmitt dort, Predigt von Hrn. Pfarrer Zeigel in Grab und Vortrag von Hrn. Missionar Schauble aus Indien, und die Gemeinden dazu einzuladen. Zugleich bitte ich gef. dafür zu sorgen, daß sämtliche Missionsgelder bis spätestens 4. Septbr. bei unserem Hrn. Kassier oder bei mir abgeliefert werden, und bis eben dahin mir zu berichten, was bezüglich weiterer Beiträge zur Mission, die nicht durch unsere Hände gegangen sind, aus der Gemeinde mitgeteilt werden kann.

A. Defanat. Klemm.

Amtsgericht Wadnang.

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Kenschler, Weggers und Sternwirts in Sulzbach, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußergebnis bei der der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Freitag den 27. Septbr., nachmittags 3 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hierbeft bestimmt.

Den 28. August 1895.

Hilfsgerichtschreiber:

Traub.

Sulzbach Gerichtsbezirks Wadnang.

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Kenschler, Weggers und Sternwirts in Sulzbach, sind bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden: bevorrechtete Forderungen 231 M. 91 Pf. unbeherrschte Forderungen 18943 M. 89 Pf. die verfügbare Masse beträgt 1856 M. 43 Pf.

wovon noch die gerichtlichen Kosten abgehen. Dies wird unter Hinweisung der Gläubiger auf §§. 140 und 141 der R.-O. bekannt gemacht.

Murrhardt, den 28. August 1895.

Konkursverwalter:

Amtsnotar Guppy.

Wadnang.

Die Einwohnerschaft wird um allgemeine Besichtigung der Gebäude am 1. und 2. September

erfucht.

Den 27. Aug. 1895.

Stadtschultheiß

Goß.

Wadnang.

Die Einwohnerschaft wird zur Teilnahme an den Sedans-Feierlichkeiten

hierdurch eingeladen.

Den 29. August 1895.

Stadtschultheiß Goß.

Sulzbach a. Wurr.

Fichtenwinden-Verkauf.

Aus den Gemeindegewaldungen in den Abteilungen Tannschöpfle, Nothstalgle, Spazengrain, Fuchshau und Seitenbach kommen am

Samstag den 31. August d. J., vormittags 11 Uhr,

171 Am. fichtene Winden zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Zu sammentauft vor dem Rathaus. Abfuhr gütlich.

Gemeindegewaldung.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Die Anmeldungen zum Empfang von Abzeichen zum Eintritt in den innern Kreis des Festplatzes für das landwirtschaftl. Hauptfest in Cannstatt am 27. September d. J. haben spätestens bis 8. September d. J. bei dem Unterzeichneten zu erfolgen.

Diese Eintrittszeichen sind nur für Vereinsmitglieder bestimmt und dürfen von diesen nicht an andere Personen, Frauen oder Kinder verabfolgt werden. Den 28. August 1895.

Bevceins-Sekretär:

Oberamtsparaffner Lober.

Advertisement for fire insurance: Wadnang. Die Feuerwehr. beteiligt sich beim Festzug Sonntag den 1. Septbr. Es wird um recht zahlreichen Erscheinen aus allen Compagnien erfucht. Sammlung 9 Uhr vor dem Rathaus. Das Kommando.

„Fahrentuch“ in tirl. rot, echtschwarz, weiß, bayrisch blau, goldgelb empfiehlt zu äußersten Preisen A. Dorn a. d. Brücke.

Program for Sedans-Fest 1895. 1. September. 6 Uhr: Völlerhühne. 7 Uhr: Musik vom Turm. 9 Uhr: Sammlung vor dem Rathaus. 9 1/2 Uhr: Festzug, direkt auf den Turmplat, am Stadthospital vorbei. Ordnung: 1 Abt. Feuerwehr, Musik, Latzins, Meas, älteste Klassen Volksschüler, Staats-, Corporationsbeamte, Bürgerliche Kollegien, Veteranen an der Spitze des Kriegervereins, Militär-Verein, Schützengilde, Lieberkranz, Co. Männer- und Jünglings-Verein, Eintracht, Turnverein, Turnerbund, Weggers- und Bäcker-Zunung, Einwohnerschaft, eine Abteilung Feuerwehr. 10 Uhr: Städtliche Gedenkfeier auf dem Turmplat. Etwa 11 Uhr: Rückmarsch in obiger Ordnung durch die Maaubachers, Weißfahers-, Obere und Untere Marktstraße, Sulzbachstraße, Drehen vor der Wirtshaus z. Napoleen, Uhländstraße, Schillers-, Kipagers-, Karls-, Wilhelm-, Gerbers-, Schillers-, Uhländstraße, Markt-platz. — Choral. 12 1/2 Uhr: Sammlung der Veteranen im Löwen. 1 Uhr: Abholen derselben in die Schwane. 1 Uhr: Festessen: Schwane. Abends 6 Uhr im Cafe und Garten Gärlin Bankett. Eintritt nicht unter 20 Pf. zu Gunsten der Wittwen hiesiger Veteranen. Veteranen und Sängler mit Vereinsabzeichen frei.

Advertisement for illuminations: Bestellungen für Illuminationslämpchen auf die Sedanfeier. C. Neutter am Markt. Unterweiffach. Programm für das Sedans-Fest 1895. 1) Am Sonntag den 1. Septbr., morgens 9 Uhr Kirchgang der bürgerlichen Kollegien und des Kriegervereins. Sammlung 8 1/4 Uhr am Rathaus. 2) Mittags 1 Uhr Festessen in der Rose. 3) Am 5 Uhr Sammlung des Kriegervereins in der Rose zur gefelligen Unterhaltung. 4) Abends 6 1/2 Uhr Rückmarsch zur Linde. Anprache des Hrn. Pfarrers Werner. Nach diesem Abbreuen von Feuerwerk und Freudenfeuer. 5) Marschordnung: Kirchendor, eine Abteilung Feuerwehr, die bürgerlichen Kollegien, Veteranen, Krieger-Verein. 6) Abends 8 Uhr Rückmarsch zur Rose zur gefelligen Unterhaltung.